

Pressemitteilung:

Friedlicher Protestmarsch am 29.12.2023 in München:

Bauern reklamieren »Schrottgeschenke« der Ampelkoalition.

Rückgabe der »Wichtel« als Kunstobjekte vor den Parteibüros.

Mit einer eindrucksvollen Aktion und einem friedlichen Protestmarsch durch die Münchner Innenstadt protestierten Landwirte der »*Interessengemeinschaft gesunde Gülle (IggG)*«: Sie wehrten sich kurz nach Weihnachten kreativ gegen die existenzbedrohende Agrarpolitik der Ampelregierung. Die stufenweise Streichung der Steuererstattung für Agrardiesel (21,48 Cent pro Liter) und die immer noch drohende Kfz-Steuerbefreiung für land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge mit Folgekosten in Höhe von 900 Millionen Euro führen zu massiven finanziellen Belastungen. Die Bauern sehen sich durch diese einschneidenden Maßnahmen in ihrer Existenz akut bedroht. Die geplante Erhöhung der CO₂-Steuer für fossile Energieträger auf bis zu 40 Euro pro Tonne CO₂ verschärft die Situation zusätzlich.

Diese aufgezwungenen »Schrottgeschenke« der Ampelkoalition gefährden nicht nur die Existenzen der landwirtschaftlichen Familienbetriebe, sondern setzen auch die Lebensmittelgrundversorgung durch unsere Bauern aufs Spiel.

Im Rahmen eines kreativen Protestformats hatten sich die Bauern der IggG am 29.12.2023 in S- und U-Bahn auf den Weg nach München gemacht. Mit Schubkarren und Leiterwagen brachten sie Kunstobjekte in Form von drei Geschenken in die Hauptstadt: verpackt als »rote, gelbe und grüne Wichtel« in den jeweiligen Parteifarben der Ampelregierung (FDP, Bündnis 90 / Die Grünen, SPD) mit den Aufschriften »Reklamation« und »Rückgabe«.

Die verpackten Strohballe symbolisierten die Bodenständigkeit in der Kreislaufwirtschaft bäuerlicher Familienbetriebe. Ein Pflock, der sich durch die Geschenke bohrte, sollte die brachiale Gewalt der Ampelpolitik verdeutlichen. Denn nur wenige Wochen vor Weihnachten 2023 hatte die Ampel mit neuen Gesetzesvorschlägen das Vertrauen der Bauern in ihre Politik brutal zerstört. Durch dieses Aktionsformat und einer Sammlung von schriftlichen Aussagen und Empfindungen über die prekäre Situation der landwirtschaftlichen Familienbetriebe machten die Bauern erneut auf ihre Angst und ihre Wut aufmerksam.

Der Protestmarsch startete vor dem Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft, Ernährung, Forsten und Tourismus mit einem Pressefoto und weiteren Informationen. Die bayerische Staatsministerin Michaela Kaniber konnte persönlich nicht teilnehmen. Dennoch erhielt die Aktion

die symbolische Unterstützung durch die klare Positionierung der Ministerin gegen die umstrittenen Gesetzesvorhaben.

Vor den Landesgeschäftsstellen von FDP, Bündnis 90 / Die Grünen und SPD fanden kurze Kundgebungen statt und die Rückgabe der Kunstwichtel an die Bundesparteien. Die Bauern formulierten dabei konkrete Reklamationen, die sie den Parteien mit auf den Weg gaben. Die Vertreter von SPD und FDP nahmen die Geschenke zurück: lediglich die Partei Bündnis 90 / Die Grünen, verweigerte eine Übergabe.

Jens-Martin Keim, Sprecher der Interessengemeinschaft gesunde Gülle, betonte: »Wir Bauern sind nicht das Problem, sondern Teil der Lösung! Durch Kooperationen mit uns Bauern und unserer Expertise können praxisbezogene Fachkompetenzen in die Politik eingebracht werden, um Konflikte durch rein theoretische Rechtsvorschriften zu vermeiden helfen.«

Keim hob hervor: »Das unnötige Bürokratie-Monster darf unsere wichtige Arbeit zur Lebensmittelversorgung nicht weiter blockieren« und fügte hinzu: »Dies ist ein bewegender Schritt unserer Bauern, die erkennbar in ihrer Arbeitskleidung zu Fuß und ihren Schubkarren in der Hand nach München gekommen sind. Durch dieses kreative und ausdrücklich friedliche Aktionsformat wollen wir unsere konkreten Lösungsvorschläge präsentieren und jeden Bürger, Handwerker und Arbeiter zur Mitgestaltung zukünftiger Politik einladen!«

Unsere Fragen an die Bundesparteien:

Warum müssen die Höfe unserer Bauern für die Fehler der Ampel büßen?

Warum setzt die Ampelregierung die Existenz unserer Familienbetriebe aufs Spiel?

Warum gefährdet die Ampel die Lebensmittelversorgung durch uns Bauern?

Warum werden unsere Lösungskonzepte aus der Praxis zurückgewiesen?

Warum gefährdet die Ampel durch konfuse Kürzungen unsere Lebensgrundlagen?

Warum müssen Familienhöfe unter den Billigimporten minderer Qualität leiden?

Warum blockieren Bürokratie-Exzesse die praktische Arbeit zur Lebensmittelversorgung?

Warum werden wir den Billigimporten des Weltmarkts ausgesetzt?

Warum werden wir durch unterschiedliche Produktionsstandards so benachteiligt?

Warum müssen wir Kfz Steuern für die Fahrt auf unseren eigenen Feldern bezahlen?

Warum wird die Entwicklung sparsamer Dieselmotoren verhindert?

Warum holt sich die Politik keinen Rat bei Praktikern und Bauern?

Unsere Lösungen an die Bundesparteien:

Durch eine Flugbenzin- und Kerosinbesteuerung werden zusätzliche Einnahmen in Milliarden-Höhe (laut UBA) erzielt und Ungleichbehandlungen vermieden!

Durch den Abbau unnötiger Bürokratie-Monster wird unsere wichtige Arbeit zur Lebensmittelversorgung nicht blockiert!

Durch die Stärkung betrieblicher Kreislaufwirtschaft & Regionalvermarktung werden keine Arbeitsplätze mehr gefährdet!

Durch die Kooperation mit uns Fachexperten helfen wir mit praxisbezogener Fachkompetenz und vermeiden Konflikte durch theoretische Rechtsvorschriften!

Durch europaweit einheitliche Produktionsstandards u. deutliche Herkunftskennzeichnungen erhalten unsere einheimischen Produkte eine faire Chance auf unserem Markt!

Nur **durch** die Beachtung der Naturgesetze in Forschung und Entwicklung können unser Boden, unsere Luft und unser Wasser vor Ausbeutung geschützt und als unsere Lebensgrundlagen gesichert werden.

Wir Bauern sind nicht das Problem, sondern Teil der Lösung

Die ungewöhnliche Aktion der IggG unterstreicht öffentlichkeitswirksam die Dringlichkeit der Anliegen der Bauern und appelliert an die Politik, die Auswirkungen ihrer Pläne auf die Agrarbranche sorgfältig zu bedenken.

Pressebilder dürfen unter Verwendung @ig-gesunde-guelle verwendet werden.

Die „Schrottwichtelaktion“ wurde als Kurzfilm dokumentiert.

<https://www.youtube.com/watch?v=-Azle4jZy-I>

bzw. unter www.ig-gesunde-guelle.de/schrottwichtel-2023

Ansprechpartner und Anmelder der Veranstaltung: Jens-Martin Keim (015737613800)

Interessengemeinschaft gesunde Gülle

Sprecher: Jens- Martin Keim

Gehrenberg 13

91555 Feuchtwangen

info@ig-gesunde-guelle.de

www.ig-gesunde-guelle.de